

Therapien bei Pornografiesucht

Liebe Freunde des Weißen Kreuzes,

es war ein langer Weg, bis die Fachwelt verstanden hat, dass es eine wirkliche Sucht ist: das zwanghafte Konsumieren von Pornografie. Als das Weiße Kreuz vor beinahe zwanzig Jahren das Thema auf die Tagesordnung brachte, herrschte noch das große Abwinken. Man meinte, da hätten nur ein paar ewiggestrige Gläubige aufgrund ihrer rückständigen Sexualmoral Probleme, mit der Zeit zu gehen.

Aber dann stellte sich heraus, wie destruktiv sich eskalierter Pornokonsum auf Beziehungen, auf die Lern- oder Arbeitsleistung und auf die allgemeine Gesundheit auswirken kann. Unter anderem listete das [Deutsche Ärzteblatt](#) die Folgen auf und wies auch auf die negativen Wirkungen bei Heranwachsenden hin. Seit vielen Jahren können Betroffene in Beratungsstellen des Weißen Kreuzes Hilfe finden. Bei massivem Suchtverhalten oder komplexen Störungsbildern sind aber Therapien vonnöten, die über die Möglichkeiten der Lebensberatung hinausgehen.

Seit Anfang 2023 ist das revidierte Krankheitsregister der WHO, das ICD-11, in Geltung, das erstmals eine Pornografienutzungsstörung (PNS) definiert. Bis es in Deutschland angewandt werden kann, braucht es noch manche Verwaltungsakte. Allmählich entstehen aber bereits Therapieangebote, die Betroffenen fachlich qualifizierte Hilfe geben, unter anderem auch ein stationäres Angebot der [Stadtmission Chemnitz](#). Ein gemeinsames Projekt mehrerer Universitäten und medizinischer Einrichtungen führt gegenwärtig die [Studie PornLoS](#) durch. Menschen, die Probleme mit ihrem Pornografiekonsum haben, wird ein spezielles Behandlungsprogramm angeboten. Der Beginn der Therapien ist für 2024 geplant.

Wir freuen uns über diese Entwicklungen und sind weiter dafür da, mit Betroffenen über die jeweils geeigneten Schritte zu sprechen, die zu guten Veränderungen führen. Die nächsten Beratungsstellen können unter Eingabe der Postleitzahl in unserer [Beratersuche](#) gefunden werden. Umfassende Infos zum Thema bietet unser [Arbeitsheft Nr. 1 - Pornografie](#), das in unserer [Mediathek](#) bestellt werden kann.

Vielen Dank, dass Sie unseren Newsletter lesen, und herzliche Grüße im Namen unseres ganzen Teams, Ihr

Martin Leupold, Leiter Weißes Kreuz e. V.

Weisses Kreuz e.V.

Weisses-Kreuz-Str. 3

34292 Ahnatal

Deutschland

+49 5609839930

info@weisses-kreuz.de

www.weisses-kreuz.de

Spendenkonto:

Weißes Kreuz e. V.; IBAN DE22 5206 0410 0000 00 1937; BIC GENODEF1EK1